

Gute-Laune-Musik

„Albert-Singers“ ernten stehende Ovationen für ihr mitreißendes Gospelkonzert

HALVER ■ Der Funke sprang gleich zu Beginn über: Die „Albert-Singers“ unter der Leitung von Albert Göken sowie die Begleitmusiker rissen die Besucher der katholischen Kirche „Christus König“ mit ihren Gospelsongs – das Spektrum reichte von bekannten Filmsongs bis hin zu „Traditionals“ – mit und banden diese auch in das Konzert mit ein. Dabei wurde Göken gar zum Gesangstrainer, später stelle er im Duett mit

Saxophonist Rudolph F. Nauhauser auch seine Gesangsqualitäten unter Beweis.

„Das ist der Wahnsinn, da kann man nur gute Laune bekommen“, meinte eine Zuhörerinnen, was wohl alle, die der Einladung zu dem Gospel-Spektakel gefolgt waren, dachten. Denn nach dem Lied „Oh happy day“ zum Ende des Konzerts in der katholischen Kirche gab es stehende Ovationen für die Sänger und Musiker. **Halver** →



Der Gospelchor „Albert-Singers“ verstand es, von Anfang an, sein Publikum mitzureißen und zu begeistern. Die Konzertbesucher „swingten“ und sangen eifrig mit. ■ Foto: Weber

Neue Fans dazu gewonnen

„Standing Ovations“ für den Gospelchor „Albert Singers“. Breites Spektrum an Liedern reicht von bekannten Filmsongs bis zu traditionellen Stücken

HALVER ■ „Das war echt der Wahnsinn, davon kann ich einfach nur gute Laune bekommen“, lautete das Fazit einer begeisterten Zuhörerin. Und mit dieser Meinung stand die Frau nicht alleine da, denn der große Applaus und die „Standing Ovations“ bestätigten das gelungene Konzert der „Albert Singers“ am Sonntag in der prall gefüllten katholischen Kirche. Der Gospel Chor beeindruckte einmal mehr mit einem breit gefächertem Repertoire an tollen Songs und gewann so sicher noch einige neue Fans hinzu.

Gesungen wurden beispiels-

weise Lieder, die aus Filmen bekannt sind, wie „The lion sleeps tonight“ oder „I will follow him“. Aber auch traditionelle Gospelsongs aus dem 19. Jahrhundert wie etwa „Down by the Riverside“, „Every time I feel the spirit“ oder „Cornerstone“ wurden zum Besten gegeben.

Albert Göken überzeugte nicht nur in seiner Funktion als Chorleiter und Pianist, er war gleichzeitig noch Animator und Gesangstrainer fürs Publikum sowie bewies, dass auch er selbst eine grandiose Stimme hat. In „Steal away to Jesus“ sang er einen Solopart, in dem er sich mit Saxo-

phonist Rudolph F. Nauhauser abwechselte. Auch das Publikum sollte während des lebhaften Konzertes nicht tatenlos sein, so forderte Göken zum Mitsingen und zu diversen „Laola-Wellen“ auf. Nach all der Anstrengung gönnte er den Besuchern eine „Übung meditativer Art“: Zu dem Lied „Lean on me“ durften sie ihren Kopf auf die Schulter des Nachbarn legen und entspannen.

In rund zwei Stunden präsentierten die 31 Sängerinnen und Sänger, vier Bandmitglieder und der Chorleiter ein rundum gelungenes Gospelkonzert, bei dem der Funke

zum Publikum gleich zu Beginn übergesprungen war. Für die instrumentale Begleitung sorgten Schlagzeuger Matthias Brödel, Bassist Patrick Siewer, Gitarrist Christoph Blenker und Rudolph F. Nauhauser am Saxophon. Albert Göken, der zur Zeit insgesamt 17 Chöre dirigiert, erhielt von Seiten seiner Sänger einen Blumenstrauß und eine Flasche Wein für die gute Zusammenarbeit. Und damit die Gospelfans auch den sicheren Heimweg antreten konnten, verabschiedeten sich die „Albert Singers“ mit „Angel watching over you“ und als Zugabe „Oh happy day“. ■ lima